

1

1644

A

VERSE [VON BEAT II. ZURLAUBEN:] "JN MULIEREM MOROSUM SEU ASPERAM"

"Clamat, & exclamat nimium sua verba quid autem?

Si taceat nimium, num tibi quodque nimis?

Aut odit, aut amat mulier¹

Lusor & allusor, collusor ludei curant

Cum folijs verbis, verberibus que simul."

[gez.] "BZL"

1) Der im Regestenkopf angeführte Vers sowie diese Zeile wurden - wohl ebenfalls von Zurlauben? - erst später hinzugefügt.

AH 51, IV (aufgeklebt)

2

1712 Juli¹ 20.

"PROSPECT UND ACTION DIE GESCHEHEN IN UND UMB DIE KRICHEN[!] UND DORF SINSS [2. VILLMERGERKRIEG]": ZEICHNUNG [VON JOHANN FRANZ STRICKLER]

s. Stöckli/Zurlauben und die Freien Aemter 26 [Abb. und Kurzbeschrieb] sowie Jahresbericht Schweiz. Nationalfonds (1976) 70 [Abb.]

1) Auf der Zeichnung steht irrtümlich "Juni".

AH 51, V (aufgeklebt)

3

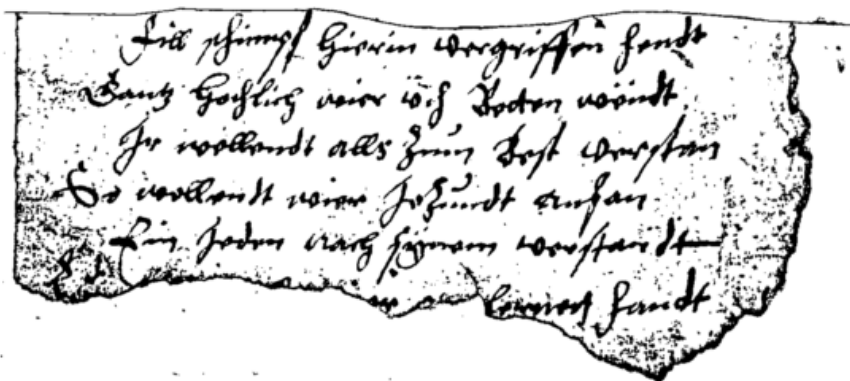
[17. Jh.]

GLUECKWUNSCHGEDICHT ANLAESSLICH EINER HOCHZEIT

*Der zornig dreyling wolt geirret
Sind den was fac, dar wolt. Lige g. B. f. r.
Gungfange. Ede. Stränge. Jovan*

Das gant, das regens, und was form
 from fünfzig, Esen und Woge
 Die Oberhand ist fünfzig frige
 und grommt ein lobbilg Kumpfaste
 Die zu ich, Gant ist die namhafte
 in facht, wie es sich gebürtet,
 Die wege von Gant, auch soz gefürtet
 Das mündeliche Gant zu Esen
 Anformen Gant, und glichter Grom
 wie auch dem Gortzger, fogen für
 Und soz der ganzen fründelichste von
 fell Es, und Kanten, fochigt
 ich Grom, ficht sie allzeit gromt
 Weigt ich die wege ficht mit gfen Gfchion
 Das zu ich Gant, wunficht, allfor
 Und eine gegemündelicheit
 So Gant soz auch fufindelicheit
 Die zu ich Gant, wunficht, allfor
 Zu Wogger, Accrotation

Angfänger, Ein blauer Gurtzunge
 Weigt dem der Jungen weilt ist sich
 wie so er gant, zu selig stand
 Das man zu ficht, Gant an der Gant
 Die fochigt fochigt sich, mit fründe weilt an
 Das sich aber, mit Kichten, Gant
 Ganz weilt in dieser fchion stand
 Dem selbstem Gant, lobbilg zu Gant
 Das zu ich Gant, weilt über Gant
 sich dich, das er nicht gromt davon
 Der weilt man fchion Gant gibt fgen Kant
 Soz der weilt fgen, zu selig stand
 Die Gant fochigt, das ein Gant
 Der selig, fgen, weilt loben Gant
 Und fogen, fgen Gant Es
 Weigt weilt der auch, fgen weilters Woge



AH 51, VI (aufgeklebt)

4

[17./18. Jh.]

GLUECKWUNSCHGEDICHT ZUM NEUEN JAHR

Druckwerk - AH 51, VII (aufgeklebt); Abb. s. am Schlusse von AH 51

5

1670 August 10.

A

"ERNEUEWERUNG DER GRICHTS HEERLIKHEIT NESSLENBACH"

Rochholz/Amts-, Dorf- und Hofrechte 153 Nr. 21; AU XII 105 Nr. 220

"In Nahmen Der Hoch Hailigisten Dreyfaltigkeit. Amen.

Zue Wissen unndt Kundt seye Menniglichen hiemit, dass mir Endts underschribenem Kaysserlichem geschwohrnen Notario, Ein an schrufft unndt Sigel, uff Pergament verfasstes unversehrt ohneargewohnisch unndt authentisch Libel, vohrgewiessen, unndt Zue vidimiren eingeben worden, Dessen Innhalt nach ordentlicher Collationierung sich genzlich, unndt in allweeg gleichlautendte befunden alss von wohrt Zue wohrt folget alssol[:]

'Erneüwerung der Grichts Heerlikheit Nesslerbach.

In Namen der Hocheiligsten Dreyfaltigkeit Gott Vatters Sohn und heiligen Geist Amen.

Zuo wissen und kundt seye Allermäniglich hiermit diserem Libell. Demnach die ... Gnädige Frauw Anna Maria [Maria Anna Margareta P f y f f e r] Aeb-tissin Priorin und gemein Convent dess ... Gottshuses Gnadenthall mit vorwüsen und Consens Jhres Ordenlichen herren Visitoris [gemeint des Abtes von